

**Die Jury
der Evangelischen Filmarbeit
empfiehlt als**

**des
Film Monats**

„WARUM LÄUFT HERR R. AMOK?“

Produktion: MARAN FILM GMBH & CO KG, MÜNCHEN

Regie u. Buch: R. W. FASSBINDER UND M. FENGLER

Verleih: CERES-FILM-VERLEIH GMBH, BERLIN

freigegeben ab 16 Jahren

feiertagsfrei

Prädikat der Filmbewertungsstelle:

„Besonders wertvoll“

Der technische Zeichner R., ein Durchschnittsmensch, dessen Alltag sich in seiner Banalität durch nichts von dem zahlloser Mitbürger unterscheidet, zieht eines Tages ohne sichtbaren äußeren Grund einen Schlußstrich unter dieses Leben: Er erschlägt Frau und Nachbarin und nimmt sich selbst das Leben.

Auch mit seinem vierten Spielfilm, dem ersten, den er in Farbe gedreht hat, strebt Rainer Werner Fassbinder Veränderungen der Sehgewohnheiten, des Bewußtseins und der Gesellschaft an. Diese „perfide nüchterne Studie über die erbärmliche Lebensleere eines erschreckend normalen Kleinbürgerdaseins“ (Junge Stimme, Stuttgart), im Auftrag des Fernsehens innerhalb von drei Wochen produziert, verrät wie ihre Vorgänger („Liebe - kälter als der Tod“, „Katzelmacher“, „Götter der Pest“) den Einfluß der Franzosen Chabrol, Rohmer und Straub. Ein gewisses Aufweichen der bisher für Fassbinder bezeichnenden strengen Stilisierung geht offenbar auf Rechnung seines Mitautors und -regisseurs Michael Fengler.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611-7157-1

Verantwortlich: Rudolf Jooß